

[4596] In Kürze erscheint im Verlage von
M. Breitenstein in Wien:

Grillparzer's Frauengestalten

von
Dr. phil. Ludwig Singer,
Lehrer für Geschichte und deutsche Literatur
am k. k. akadem. Gymnasium zu Wien.

In circa 10 illustrierten Lieferungen gr. 8°,
jede Lieferung mindestens ein Vollbild,
à 1 M.

Lieferung I. à cond. mit 25% in beliebiger
Anzahl; Lieferung II und folgende nur fest
mit 33 1/3% und 11/10.

Grillparzer's dichterische Kraft ruht, wie
bekannt, in erster Linie in der Darstellung der
Frau. Der Autor dieses Werkes, durch seine litte-
rarischen Arbeiten in Fachkreisen wohlbekannt, hat
sich die Aufgabe gestellt, die Frauengestalten in
Grillparzer's dramatischen Dichtungen dem Ver-
ständnisse der litterarischen Welt näher zu bringen.
Zu diesem Zwecke wird der Autor die geschicht-
lichen Persönlichkeiten der Frauen, sofern diese
historischen Ursprungs ist, ferner ihre Geschichte
und Stellung in der Litteratur im allgemeinen
und insbesondere im Drama entwickeln. Auf
dieser Grundlage wird der Verfasser die einzelnen
Frauengestalten in ihrer vollen dichterischen Be-
deutung dem Leser vor Augen führen.

Dieses Werk wird seiner Anlage gemäß, in
Form und Inhalt sowohl das Interesse der
berufsmäßigen Litterar-Historiker, wie
jenes des ganzen litterarischen Publi-
kums in hohem Maße erwecken.

Das Werk behandelt Sappho und Me-
litta, Hero, Medea, Kreusa und Gora,
Bertha (Ahnfrau), Mirza, Libussa, Ester,
Rahel (Jüdin von Toledo), Margarethe und
Kunigunde (Ottokars Glück und Ende) u. s. w.

Die Illustrationen werden von hervor-
ragender Künstlerhand gefertigt.

Wir ersuchen um gefällige Verwendung
und stellen gern Vertriebsmaterial zur Ver-
fügung.

Bitte zu verlangen.

Wien. M. Breitenstein.

[4602] Demnächst erscheint:

Die Blitzgefahr.

Nr. 2.
Einfluß
der
Gas- und Wasserleitungen
auf die Blitzgefahr.

Herausgegeben
im Auftrage des Elektrotechnischen Vereins
von
Friedrich Neesen.

Preis 80 J.

Ich bitte unter Berücksichtigung Ihres Ab-
satzes von Nr. 1 (1886 erschienen) zu bestellen,
bemerke jedoch ausdrücklich, daß ich in Kom-
mission nur in beschränkter Zahl werde liefern
können.

Berlin, Januar 1891.

Julius Springer.

Nur fest, nicht à cond.

[4603]

Mitte Februar erscheint die
5. unveränderte Auflage
von

F. Warncke,

Heraldisches Handbuch

für Freunde der Wappenkunst, sowie
für Künstler und Gewerbetreibende
bearbeitet

und

mit Beihilfe des kgl. Preuß. Kultus-
ministeriums herausgegeben.

Mit 313 Handzeichnungen v. E. Döpler d. J.
und sonstigen Abbildungen in Lichtdruck.

20 M ord., 15 M netto, 14 M bar.

Exemplare liefert auch F. Voldmar's
Buchsfortiment in Leipzig.

Von diesem Werke hatten in Anerkennung
der hervorragenden Eigenschaften desselben Se.
k. k. Hoheit Friedrich Wilhelm, Kronprinz des
Deutschen Reiches und von Preußen (weil.
Kaiser Friedrich) die Widmung s. B. anzunehmen
geruht.

Für die ungemeine Absatzfähigkeit vorstehen-
den Meisterwerks sprechen die erschienenen fünf
Auflagen, ein Resultat, welches kein anderes
heraldisches Buch bis jetzt aufzuweisen gehabt hat.

Frankfurt a/M., 30. Januar 1891.

Wilhelm Rommel,
heraldischer Verlag.

Nur einmal hier angezeigt!

[4520]

In 10 Tagen wird von Leipzig aus ver-
sandt:

Bittere Wahrheiten.

Eine unerwartete Beleuchtung
der „Ernstesten Gedanken“
des Herrn Oberstlieutenant von Egidy
von
Prof. Lic. theol. W. Bornemann.

6 Bogen gr. 8°. Preis 1 M 20 J.

Aus der Vorrede: „Ich kann der Schrift
v. Egidy's als solcher keinen großen Wert
beimessen. . . . Aber darum ist es nicht sachlich
klug, noch weniger sittlich recht, zu meinen, daß
man diese Schrift abgethan habe, wenn man
ihre einzelnen Irrtümer und Trugschlüsse wider-
legt hat. Man wird ganz anders urteilen, so-
bald man sich einmal die Fragen vorlegt: . . .
was ist das Haltbare und Richtige an der Bro-
schüre v. Egidy's? Welches sind die Schäden,
die er bewirkt und unbewußt zur Sprache
bringt? Was kann man aus dieser Schrift
lernen?“

„Diese Fragen machen nicht nur den
ganzen Streit für unsere kirchl. Verhältnisse
erst fruchtbar, sie führen auch zu ganz eigen-
tümlichen Ergebnissen, welche ich unter dem
Titel „Bittere Wahrheiten“ hier darlege.“

Durch diese Schrift wird die Streitfrage
in ein anderes, für Laien und Theologen er-
sprichliches Fahrwasser übergeleitet.

Der glänzende Erfolg der 1886
anonym veröffentlichten Schrift über „Die Un-
zulänglichkeit des theolog. Studiums“, als
deren Verf. Prof. Bornemann allgemein bekannt
geworden ist, wie auch die begeisterte Auf-
nahme, welche sein vor Weihnachten erschienener
„Unterricht im Christentum“ sofort gefunden
hat, werden auch dieser Schrift sicher sein.

„Bittere Wahrheiten“ übertrifft v. Egidy's
Schrift an Bedeutung weit.

Bezugsbedingungen:

Bei Vorausbestellung bar mit 33 1/3% und
11/10 Exemplare.

Später 90 J no fest und bar.

Nichts unverlangt.

Direkte Sendungen können wir zunächst
nicht machen, da die Versendung in Leipzig
stattfindet.

Wir bitten, gef. umgehend bestellen zu
wollen.

Hochachtungsvoll

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.